

Rettungszeiten im Fokus: Kritik am Personalmanagement im Roten Kreuz!

Am 24. Dezember 2024 berichtet das Rote Kreuz über Herausforderungen bei Rettungseinsätzen und Personalplanung für Notfälle.

Mariazell, Österreich - In einem eindringlichen Appell hat der Präsident des Roten Kreuzes, Siegfried Schrittwieser, die Herausforderungen bei der Notfallrettung in Mariazell beleuchtet. Trotz intensiver Bemühungen der Rettungsmannschaften, die Anfahrtszeiten für Notfälle unter 15 Minuten zu halten, bleibt die Realität oft eine andere. Schrittwieser merkte an, dass die Retter sich „den Hintern aufreißen“, um schnell vor Ort zu sein. Statistisch gesehen gelingt es ihnen in 75 Prozent der Fälle rechtzeitig zu handeln. In den verbleibenden 25 Prozent führt die Geographie – insbesondere für nicht motorisierte Einsätze – zu Verzögerungen, da nur ein Hubschrauber die Menschen schnell genug zum Einsatzort bringen kann. Wie **ORF Steiermark** berichtet, gibt es keine vertragliche Verpflichtung zur Einhaltung des 15-Minuten-Limits, was das Rote Kreuz in eine prekäre Lage versetzt, insbesondere wenn kritische Einsatzentscheidungen getroffen werden müssen.

Optimierung des Personaleinsatzes

Zusätzlich zur Bedeutung der schnellen Reaktion verknüpfen Sicherheitsorganisationen wie das Rote Kreuz auch ihre Personalplanung eng mit den Einsätzen. Der strukturelle Personaleinsatz, auch im Englischen als „Personnel Deployment“ bekannt, spielt eine zentrale Rolle. Es wird darauf geachtet, dass

die Qualifikationen der Mitarbeiter optimal zu den Anforderungen der jeweiligen Einsätze passen. So können ausgebildete Notfallsanitäter in bestimmten Situationen Notärzte ersetzen, was nicht nur Kosten spart, sondern auch den Druck auf die Rettungsdienste verringert, wie **Belonio** ausführlich erklärt. Eine ausgeklügelte Personaleinsatzplanung unterscheidet zwischen verschiedenen Phasen der Beschäftigung und berücksichtigt dabei unter anderem Trainings und Schulungen, um sicherzustellen, dass jeder Mitarbeiter für seinen Einsatz bereit ist.

Durch ständige Evaluierung und Anpassung können die notwendigen Ressourcen effektiv zugewiesen werden, was die Einsatzfähigkeit der Rettungskräfte in Notfällen verbessert. Schrittwieser betont die Wichtigkeit dieser flexiblen Planungen, um die Sicherheit der Bevölkerung dauerhaft zu gewährleisten. Der unaufhörliche Kampf gegen die Zeit bei Notfalleinsätzen erfordert sowohl eine gut durchdachte Personalstruktur als auch Ressourcen, die jederzeit abrufbar sind.

Details	
Ort	Mariazell, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• steiermark.orf.at• belonio.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at